

Kurzdarstellung der „Schule am Insee“ Güstrow

Gebundene Ganztagsschule im Sekundarbereich I an der „Schule am Insee“:

Seit dem Schuljahr 2010/11 arbeiten wir als gebundene Ganztagsschule.

Unsere Schule bietet den Kindern und Jugendlichen eine ergänzende Förderung und ein erweitertes Bildungs- und Betreuungsangebot. Dieses Angebot soll dazu beitragen, die Bildungschancen von Schülerinnen und Schülern zu verbessern und auszuweiten, vorhandene Interessen der Jugendlichen zu stärken und zu fördern und die Kooperation der Schülerinnen und Schüler untereinander zu verbessern. Unsere Ganztagsschule hat es sich als Ziel gesetzt, mit guten Konzepten und pädagogischen Entwürfen die in unserer Schule verbrachte Zeit sinnvoll auszufüllen.

Nach dem Motto „fördern und fordern“ soll das Angebot helfen Spaß an der Schule zu haben, Freizeit sinnvoll zu gestalten, Interessen zu entwickeln und auszubauen.

Wir wollen durch eine Veränderung des Unterrichtstages die Schüler/innen zu mehr Selbstverantwortung erziehen. Sie sollen herangeführt werden an eine zeitweise eigenverantwortliche Lernarbeit, sei es in Gruppen- oder Einzelarbeit. Dies ist verbunden mit einer vielfältigeren Gestaltung des Schullaltages.

Täglich ab 7:30 Uhr können die SchülerInnen sich auf den Schultag vorbereiten.

Der Unterricht beginnt um 8:00 Uhr. Teilweise wird im Blockunterricht gearbeitet. Am Montag endet der Schultag allgemein um 14:40 Uhr, am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag um 15:35 Uhr und am Freitag um 13:10 Uhr. Wobei die einzelnen Klassenstufen auch zu unterschiedlichen Zeiten Schulschluss haben.

Berufsfrühorientierung

Bereits in Klasse 7 werden mit der durchgeführten Berufsfrühorientierung Theorie (individuelles Assessment, Berufstypentest, aktive Auseinandersetzung mit dem Berufsbild, Ausbildungsmöglichkeiten, Rahmenbedingungen, Leistungsanforderungen und Erstellung eines Berufswahlkalenders) und Praxis (Kennenlernen von verschiedenen Berufsbildern in Projektwerkstätten und sich selbst ausprobieren beim "Abenteuer Werkstatt" sowie Betriebsbesichtigungen) eng miteinander verknüpft. Das Angebot in den Werkstätten ist breit gefächert und erstreckt sich über gastronomische, kaufmännische und handwerkliche Berufe. Höhepunkt und Abschluss der in Klasse 7 durchgeführten Berufsfrühorientierung ist eine von den SchülerInnen vorbereitete Präsentation mit Demonstration der praktischen Ergebnisse vor den Eltern der SchülerInnen zum Ausklang des Schuljahres.

In der 8. und 9. Klasse führen die SchülerInnen den Praxistag in je einem Zyklus pro Schulhalbjahr durch. In jedem Zyklus muss ein Wechsel der Einrichtung/ Firma erfolgen, damit unterschiedliche Berufsfelder kennen gelernt und durchlaufen werden. Am selbst gewählten Praktikumsplatz führen die Jugendlichen einfache praktische Tätigkeiten im Unternehmen durch. Weiterhin arbeiten sie langfristig über den gesamten Zeitraum des Zyklus' an der Erfüllung der Aufgabenstellung für die Praxisaufgabe. Zur Präsentation der Ergebnisse der Praxisaufgabe sind Vertreter der Firmen/ Einrichtungen sowie die Eltern gerngesehene Gäste. Dazu werden die entstandenen Arbeiten in Form von Berichten, Plakaten oder Präsentationen vorgestellt. Projektpartner bei der Organisation und Durchführung der Berufsfrühorientierung an unserer Schule in den Klassen 7 bis 9 ist das BilSE Institut Güstrow. Intensiv nutzen wir die verschiedenen Veranstaltungen der Berufsfrühorientierung der Region wie den jährlichen Girls Day, die AOK Lehrstellenmesse, die jobfactory in Rostock, verschiedene Betriebsbesichtigungen sowie der Besuch im BIZ und die intensive Zusammenarbeit mit der Berufsberatung.

Durch unsere langfristige Berufsfrühorientierung über mehrere Schuljahre verknüpfen wir die theoretischen Grundlagen mit dem "Erleben" der Praxis. Auch die Erfahrung aus dem

Praxistag, dass ein Berufsfeld für den Schüler nicht geeignet ist, ist eine wichtige Erfahrung. Somit vermeiden wir Fehlentscheidungen bei der Lehrstellenwahl. Weiterhin wollen wir den SchülerInnen berufliche Perspektiven öffnen, damit sie die eigenen Fähigkeiten mit den Anforderungen der Betriebe vergleichen, Defizite erkennen oder sich als zukünftige Auszubildende zu präsentieren.

Volle Halbtagschule im Grundschulbereich

Mit Beginn des Schuljahres 2009/10 sind wir im Grundschulbereich eine „Volle Halbtagschule“.

Mit den Angeboten in diesem Rahmen wollen wir dazu beitragen, das Leitbild unserer Schule „*Wir machen unsere Schüler fit für's Leben*“ umzusetzen.

Die wesentlichen Merkmale der „Vollen Halbtagschule“ sind:

- ✓ Tägliche pädagogische Betreuung von 7:30 bis 14:00 Uhr
- ✓ Mehr Zeit für differenziertes und individuelles Lernen
- ✓ Ausweitung der künstlerischen, sportlichen und handwerklichen Bereiche durch die einzelnen Kursangebote
- ✓ Schule als Stätte sozialer Begegnungen und gemeinsamer Erfahrungen
- ✓ Eigentätigkeit der Kinder fördern, um sie aus der Rolle der vorwiegend Aufnehmenden herauszubringen und ihre schöpferische Tätigkeit zu entfalten
- ✓ Die Zeit nach dem Unterricht bis 14:00 Uhr soll den Kindern die Möglichkeit geben, sich ihren Interessen entsprechend kreativ in der Gemeinschaft zu betätigen.

Besondere Bildungsgänge der Schule:

o Diagnoseförderklassen 0 - 2

Schulpflichtige Kinder, deren allgemeine Entwicklung so stark verzögert ist, dass sie im Anfangsunterricht der Grundschule nicht erfolgreich lernen können, werden für einen Besuch der Diagnoseförderklasse an dieser Schule empfohlen. Ziel der Beschulung in der DFK-Klasse ist es, Entwicklungsrückstände zu mindern bzw. zu beseitigen, um spätestens nach dem 3. Schulbesuchsjahr den Übergang in die Klasse 3 der Grundschule zu schaffen.

o Ausgleichklasse (VE-Klassen) Klassenstufen 2 - 4

Hier lernen Kinder, die hyperaktiv und konzentrationsschwach sind oder Entwicklungsrückstände im emotionalen und sozialen Bereich haben. Auf Beschluss des Förderausschusses besuchen die Kinder ab dem 2. Schuljahr diese Klassen.

Ziel der Arbeit ist die erfolgreiche Reintegration der Kinder in die Regelschulklassen. Der Unterricht erfolgt nach dem Rahmenrichtlinien der Grundschule. Für jedes Kind wird ein individueller Förderplan erstellt.

o Gemeinsamer Unterricht in allen Klassenstufen

Die Schule ist intensiv bestrebt Schülern, die vor allem Probleme im emotionalen und sozialen Bereich haben, die Möglichkeit zu geben, ihre Verhaltensauffälligkeiten im gemeinsamen Unterricht zu erkennen. Die Lehrer versuchen, das Interesse für die eigenen Probleme zu wecken und zeigen den Schülern Möglichkeiten, diese zu erkennen und zu bearbeiten. Gemeinsam werden Handlungsstrategien erlernt, die es den Schülern ermöglichen, ihre Probleme in den Griff zu bekommen.

o LRS- und Dyskalkulie- Förderung

Im Mittelpunkt steht das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Gemäß Nr. 6.1. des LRS- Erlasses besteht in der Regel für Schüler mit LRS- Anerkennung die Möglichkeit der Förderung in Kleinstgruppen. Solche Gruppen werden an der Schule sowohl im Grundschulbereich als auch ab Klasse 5 gebildet. Auch für Kinder mit anerkannter Dyskalkulie wurde die Möglichkeit zur Förderung an dieser Schule geschaffen.

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit an der „Schule am Insensee“ bietet ein differenziertes Programm von sozialpädagogischer Einzelfall- und Gruppenbetreuung, Beziehungs- und Beratungsangeboten für Schüler, Eltern und Lehrer an. Damit fördert sie neben der personalen und sozialen Kompetenz auch ein positives Lern- und Arbeitsverhalten der Schüler/innen. Schulsozialarbeit unterstützte Schüler/innen in schwierigen Lebenslagen und bei der Berufs- und Lebensorientierung, bereichert das soziale und kulturelle Leben der Schule und berät Eltern bei ihren Erziehungsaufgaben.

Schulsozialarbeit hat das Ziel, die Schüler/innen so zu unterstützen, dass ein erfolgreicher Schulabschluss möglich ist und darüber hinaus eine Eingliederung in Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisse oder in weiterführende Bildungsgänge stattfinden kann. Die intensive Begleitung der einzelnen Schüler/innen steht im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit. Weiter ist es ein Anliegen, benachteiligte Schüler/innen bei der Integration zu unterstützen und ihnen Hilfen zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen zu geben.